

Digitalisierung als Jobkiller?

AIM-Consumer: Positive Erwartungen und persönlicher Optimismus überwiegen

Digitalisierung ist in aller Munde und führt zu intensiven Diskussionen. Die prognostizierten Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt reichen von Jobkiller bis Beschäftigungsmotor. Von vielen Seiten wird daher die Einführung eines allgemeinen Grundeinkommens gefordert. Wie die Experten, ist auch die Bevölkerung hier gespalten. Der aktuelle Trendbericht des Austrian Internet Monitors wagt einen Blick in die Zukunft.

Positiver Einfluss auf das Alltagsleben

Zwei Drittel (68%) sind der Ansicht, dass sich die Digitalisierung positiv auf den Alltag auswirkt. Die Trend-Zielgruppe der Digitalen Individualisten – die junge, vernetzte, mobile Avantgarde – hat naturgemäß die positivste Haltung zu diesem Thema. Auch Männer und Personen unter 40 Jahren sind überdurchschnittlich aufgeschlossen.

Arbeitsplätze: Persönlicher Optimismus, gesellschaftlicher Pessimismus

Die klare Mehrheit von 60% der Berufstätigen sieht für sich selbst überwiegend positiven Einfluss der Digitalisierung auf ihr Berufsleben. Digitale Individualisten versprechen sich hier aufgrund ihrer Vorreiterrolle besonders häufig persönliche Vorteile. Positiv eingestellt sind außerdem Personen zwischen 30 und 59 Jahren, während ausgerechnet die 14-19-Jährigen sehr zurückhaltend urteilen. Ganz anders sieht es aus, wenn man die allgemeine Perspektive einnimmt: Nur mehr ein gutes Viertel glaubt, dass es durch die Digitalisierung mehr Arbeitsplätze geben wird. Hier sind insgesamt die jüngeren Altersgruppen, speziell aber wieder die Digitalen Individualisten die größten Optimisten. „Diese Diskrepanz zwischen persönlichem und gesellschaftlichem Optimismus zieht sich durch unterschiedlichste Lebensbereiche“, sagt Bertram Barth, Geschäftsführer von INTEGRAL. „Was man persönlich überschauen und kontrollieren kann, betrachtet man relativ optimistisch. Bezüglich allgemeiner, gesellschaftlicher Entwicklungen herrschen aber pessimistische Haltungen vor. Die Menschen sind mit den Komplexitäten der gesellschaftlichen Entwicklung überfordert, was sie besorgt und ängstlich werden lässt.“

Allgemeines Grundeinkommen polarisiert

Vor diesem Hintergrund ist auch die hohe Zustimmung zum allgemeinen Grundeinkommen interessant. Knapp die Hälfte spricht sich dafür aus. Vor allem für Junge – und unter ihnen speziell die Digitalen Individualisten – ist das Angebot eines arbeitsunabhängigen und staatlich garantierten Einkommens attraktiv.

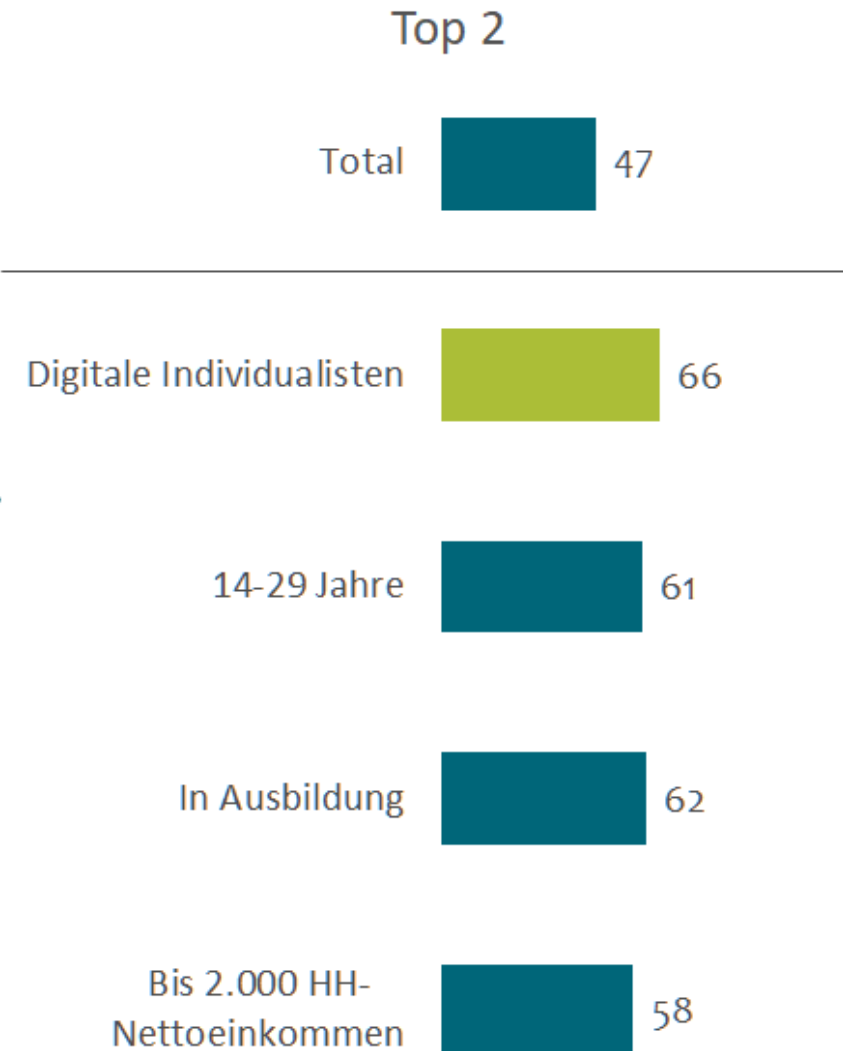
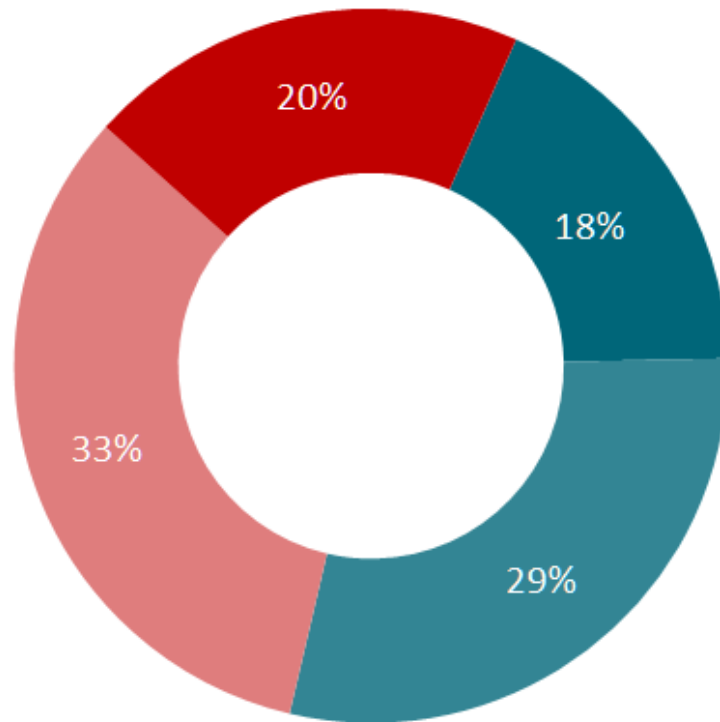
Der INTEGRAL AIM-Consumer wird von INTEGRAL Markt- und Meinungsforschung mittels telefonischer Interviews, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 14 Jahren, durchgeführt. Darüber hinaus liefern vertiefende Online-Befragungen Einblicke in Schwerpunkte der Nutzung neuer Medien. INTEGRAL ist Spezialist im Bereich der Internet- und Onlineforschung und liefert seit 1996 kontinuierlich Informationen über die Nutzung und Entwicklungsperspektiven des Internets und anderer neuer Kommunikationstechnologien. Damit verfügt INTEGRAL über mehr als 20 Jahre Forschungserfahrung im Bereich Internet.

Über INTEGRAL

INTEGRAL ist ein Full-Service-Institut und Anbieter maßgeschneiderter Marktforschungslösungen auf wissenschaftlicher Basis, von der Datenerhebung bis zur Lieferung handlungsrelevanter Informationen und Empfehlungen. In Kooperation mit dem Heidelberger Sinus-Institut, dessen Mehrheitsanteile INTEGRAL im Jahr 2009 übernommen hat,

EINSTELLUNG ZUM ALLGEMEINEN GRUNDEINKOMMEN

■ Sehr dafür
 ■ Eher dafür
 ■ Eher dagegen
 ■ Sehr dagegen



Frage 30L: Es gibt immer wieder Diskussionen über die Einführung eines allgemeinen, staatlich garantierten Grundeinkommens, unabhängig davon, ob jemand arbeitet oder nicht. Was ist dazu Ihre Meinung? Sind Sie für oder gegen ein Grundeinkommen?

Basis: Alle Befragten, OnlineAIM